Biebricher Tagespott

Sweltes Blatt.

Stag, 84, Sull 1918.

EL Dabre.

"Naffanifde Nadridten.

Researische Ragtischen.

2. Biesbaden. Um 1. März 1914 suhr der Rehgermeister itan Roll und Gohn aus Söchst von Biesbaden nach Erbende tem ihnen des Judewerf des Bolizestonmnistars a. D. mit einer schölichen Gesellschaft entgegen. Es tam zu Zusammensstog, woder mehrere Insighen leicht, frau Baher verleigt wurden. Der Gohn Georg der des Auto leitete, vom Schölsengericht treigesprochen, der Bater aber zu Geschlätzel von 40 Auft verurteilt. Diergegen datte er Beseingeset und trat gestern als Redenstläger aus. Die Bes wurde sossenstallt vermorfen und der Redenstlage stattge-Es war dies die dertreicht und er Redenstläger factge-Es war dies die dertreichtigen und der Redenstläger sieden des wurde sossenstelligen und der Redenstläger sieden der Weiter Ges war dies die der die der der des die der die de

obt.

Im Haufe Burgitraße 16 ftürzte die Ebefrau Anna Bufch
Lufbängen von Wälche aus dem Genfter des deitten Stocks
Hof und war auf der Stelle tot. — Die 13jährige Schülerin
ne Afrahner wurde früh tot im Bett aufgefunden. Zur
lung der Todesurfache befchlagnahmte die Staatsanwaldlie Beiche. - 100 (1901-1901, 1911

Micriel aus der Umgegend.

ins. Zwei französische Zivilgesangene mit Ramen Jean und Auguste Denages sind aus dem Arbeitslager Rauheim est. Gerau Freitag vormittag entwichen. Beide tragen Zier und sprechen gebrochen beutich. Besondere Rennzeichen ah beiden in Oder- und Untertiefer mehrere Jahne sehen. über den Ausenthalt der Beiden etwas bekannt wird, wird ortige telephonische Rachricht an das Gouvernement Rainz irpolizei) gebeten.

symfladt. In Groß-Gerau ist Donnerstag abend in einem huppen ber bortigen Judersabrit ein Schabenseuer ausges, das iich durch weithin sichtbare Flammen bemerkbar Durch das solortige Eingreisen der Feuerwehr tonnte des auf seinen herb dechtränkt werden und nur der Inholt des eine an Rübenschnigeln, die sich seiht entzündet haben Raschinen und Padmaterial wurde vernichtet.

Wer trug die Schuld?

Roman von A. Seyffert. Rlinger.

Sortfehurg.

Beid unverständige, findische Wortel Ralph lennt meine Bage wohl, und ebenso weiß er, daß ich auf seinen Geldnicht spekuliere. Auch ist ihm bekannt, daß ich nicht durch Berkuliere. Auch ist ihm bekannt, daß ich nicht durch Berkuliere. Auch ist ihm bekannt, daß ich nicht durch Berkuliere. Auch ist ihm bekannt, daß ich nicht durch und pletuliere. Auch ist geräten der eure Mitter auf dem Ebreiden. Rum gerieten aber eure Mitter auf dem Gereil. Erdisn Mellenthin wünscht, daß der der entschlieden auch eine Austrauer in so turzer Zeit nicht sertiggeschaftst dönne und eine Ueberstürzung überhaupt nicht nach ihrem seil. Deute mittag wird Ralph Commen und Dich ils um Deine Austrumung zu einer baldigen Heitat des Gelie seinen Bitten nach, Erste, meinet- und auch Mamas ... Ihr trete sofort nach der Trauung die Hochzeitsreise mögt euch ein ganzes Jahr lang im Aussland vergnüßen. Du über die Grenzen Deiner Heimat noch nicht hinausgeschand wirt fool Anzielen all das Reue, Schöne in Dir aufneh-Anzwischen ist die Kenovierung des alten Majoratsscholosies der und ihr könnt in den großertig verschönten Käumern Einzug halten.

Die leizten Worte des Grasen berührten Erita wundersam. erstarrten Jäge beledten sich wieder. War das das eines Auswischen Anzwischen Anzwischen Anzwischen Baters. Des dies das dies nach den Eröffnungen ihres Baters nicht sie sie aus der Schind, kannte sie auf. Ind Kummernis zu, war sogen den Gesiedten.

Son den gegen den Gesiedten.

Son den Deinem Willen den Eroschen der Dies mit Deinem Willen den, lieder Bade, jorge Dich nicht mehr! Den Deinem Willen den siedes Eind, der hindt mehr!

Du gutes, liedes Rind, der Seite zuweilen für mich, Bade, Kerne wirt meine Genfucht noch Cuch große in Die nich des Eremits. Und er Sete zuweilen für mich, Bade. Kerne wirt meine Genfucht noch Cuch große in Die einem Beiten den insten Beiten Bentucht noch Cuch große in Die einem Beiten den insten Beiten Bentucht noch Cuch große in Die seinem Beiten den insten Beste wirt mehr Bentuck

den, flebter Baya, 10rge om immet segne Dich für Dein des Gemüt. Innent seite Gemüt, der Der Gemüt, der Gemüt, der Gemüt, der Gemüt, der Gemüt, der Gemüt,

onin Rober mar feit Jahren Bitwe und febte mit ihrer

Dermijdtes.

Kein Mengel en Belenchtungsstoff im tommenden Binter.

Berlin. Gegenüber den laut gewordenen Befürchtungen über Bernnstoffinangel im tommenden Binter wird offiziös mitseteilt, alle solche Befürchtungen seinen unbegründet. Borausskatelich werde im Binter wieder reichlich Betroleum aus Galizien zur Berfügung stehen, ebenso werde Brennspiritus dant des Aarstiffelüberstusses der seinen Ronate billiger, und endlich werde die Berwendung von Calciumcarbid zu Beleuchtungszweden oorbereitet.

Bermenbung von Galciumcarbid zu Seleuchtungszweden ordereitet.

BB. Die die Beria" vor Brysmest. Kaum 1 Klometer westich der von Garoslau über Radmun nach Brysmest sührenden Landiruhe, auf der eben, von einer Bestotigung der Schrendsbersten von Radmiruhe, auf der eben, von einer Bestotigung der Schrendsbersten von Radmiruh, auf der Begleitung des Generaldversten von Radmiruh, auf der der eine der eine Anstelle der Bestehnte der Schrendsbersten von Radmiruh zurelt den Kranz der gemalligen Bestelligungsantigen Beristen, der der der eine de

wohntes Sonntagsgebet vertichteten, die Stelle beziehnet hatten.

Eine Bohnung von zwei Zimmern, ein kleiner Garten davor, dürftige Garderode und ichmale Koft — weiter reichte es nicht.

Beicheibene Gemüter hätten vielleicht an siede einem beichauslichen, sorgenfreien Dasein Gefallen gefunden, die Damen Röber jedoch tränkten ihr tägliches Brot reichtich mit Bitternissen.

Bor einigen Lagen freilich war ihnen eine Freude zuteil geworden. Ein entiernter Berwandter hatte tausend Mark zu einem Auster und Lochter machten glückseilig ihre Einkäuse in der siederen Jossen das Zoni von dieser Reise als Braut heimkeben werde. Auch Röders hatten früher mit den Relsenthins verkehrt. Es war ein langgehegter Wunsch der Baronin, diese Beziehungen zu erneuern.

Als die Baronesse den Brief gelesen, sant fie wie vernichtet zurud, ihre Augen schloffen sich, ihr Geficht war totenbleich. Baut, wie von einem furchtbaren Schlag getroffen, stöhnte sie auf. Und in der Lat war es das Todesucteil eines heimlich gebegten hoffens und sehnlich erwarteten Glüdes, welches ihr aus diesen Zeilen entgegenstarrte.

Ein suchibarer Kampf muß hier getobt haben. In einem Börse lein weisich Starzama trafen wir ein beurschen Mufraumungakommande. Ein ganzes Arienal von Waffen hatte es auf bem Schiachtelde aufgeleien, und naben ber lieinen ruthenischen Jolgefirche aufgestenelt, um die sonntäglich gapuste Bauerinnen floh brängten. Behr als 8000 meist noch gedrauchsfähige ruffliche Gewehre mit ganzen Bergen von Munition in unversehrter überierischer Berpadung, b. b. in tieinen Biechtiften, die schon von weitem erkennen lassen, da uniere lieben amerikanischen Bettern ben Russen biese Baronen geliefert haben, viel Maschinengewehre, blante Baisen, Zornister uiw. Ein leitzumer Anbien au bieses Kriegsmaterial zwischen ber der farbeitrebus Rriegsmaterial zwischen ber der farbeitrebus Rriegsmaterial zwischen kannen Gestatten ber so farbeitrebus gesteieben Ausbeneftnum. (Rich. Schott, Ariegsberichtersiatter.)

eingerie verrag wird in einem besonderen Buch vermerkt.
Ein seitsames Bortommnts trug sich auf der Geraer Straßenbahn zu. Ein Straßenbahnwagenslührer ließ ptöplich innerhalb der Siedt seinen Wagen anhalten und dieb seibt rubg auf dem Wagen. Dann stellten die Fahrgäste seit, dah der junge Wagenstübrer von einem Schlagansall gelähmt worden war. Da das in furzer Zeit der zweite derartie Fall ist, jo wird untersucht, ob die Ursache dazu etwa durch Einwirtung von Elettrizität zu arblicken ist.

ve utsache vazu etwa durch Einwirtung von Elektrizität zu arbilicen ift.

Durch einen Sprung aus dem deitten Siocwert versuchte sicht der 18jährige Fürsorgezögling Franz Weiland aus Richtenberg seiner Berbastung zu entziehen. Besland war vor einiger Zitt aus der Awangserziehungsanstalt Seehof der Keppen entwichen und hielt sich seitzem in der Wohnung seiner Mutter in Richtenberg verborgen. Dies erfuhr die Artiminaspolitiet. Ein Beamter bezah sich nach der Kohnung, um den Jückpling sestzummen. Kaum hatte der Ariminasschiekel. Ein Beamten Kaum hatte der Ariminasschiehung weiter gesahe beim Effen sich, an dem Beanten vordei aus dem Jimmer stückten wollte. Diese Woschen vordeit aus dem Jimmer stückten wollte. Diese Woschkowerieitete der Beamte. Zest lief Weiland nach der Rüche und sprang, ehe ihn der Beamte daran hindern konnte, aus dem Fenter dei Gtockweste lief auf den hindern konnte, aus dem Fenter dei Gtockweste lief auf den hindern konnte, aus dem Fenter dei Gtockwesse liefe auf den hindern konnte, aus dem Fenter dei Gtockwesse liefe auf den hinder keinen Borgeriem und kom zu seinem Gtück mit leichten Appenquetigungen und Gehnenzerrungen davon. Er wurde zunächte nach dem stadt in der Hubertunsfraße gebracht

Schon heute erflärte Toni, das sie die Generalen an das Obiebne.
Die Baronin sandte turge Glüdwunschtelegramme an das Brautpaar und bessen Gliern.
Der Herbst stand vor der Türe. Die Tage wurden schon jest

Der Berbit ftand bor ber Lute, Die Luge touten noch por fürger. Dann folgte bas obe Einerfel enblofer Binterabenbe, por benen Tont ein Grauen empfanb.

Bahrend Gerb Jabusch Borbereitungen traf, um die Wand-gemälbe in den verschiedenen Salen auf Meilenthin auszusühren, beideftigten ihn hochfliegende Jilane. Er mellte Expetionelles schaffen. Wer die Wandgemalbe auf Rellenthin sah, sollte fein Konnen preisen, und seinen Rahmen ruhmend ist die Best hinaustragen,

ge-ing thte aut oon nec-gen ben

igl. Det, n p. nen Des

ei b turund wird mach feiner Biedertheiftellung ber Erzichungsanftalt Cec-hof wieder zugeführt werden, aus der er bereits breimal ent-wichen ift.

AB na. Condon, 23. Juli. Bor bem Bantrottgericht erichten gestern ber fruhere britische Gesandte in München. Bincent Corbett. Seine Schulden betragen 4000 Phand. Die Aftiven werden auf 273 Phund geschäft. Er schrieb seinen Bermögensversall den Schwierigkeiten zu, in einer so teueren Stadt wie München von seinem Gehalt zu leben.

Deuticher Stoly.

Mich garten reifend-gold'ne Felber, Berbramt vom Burpur-Abendichein. Mich grufit das Joch der duntlen Wälber: Und weil fie deutsig find, find fie mein.

Mir winten ferne Rebenhügel Rit sonnetruntnem, edlem Wein, Und längst versall'ne Ihnenichlösser Und weil sie deutsch find, jind sie me

Und drunten in des Tales Grunde Strömt ftolg der treue Bater Rhein, Der deutsche Schuigherr die zur Stur Und was er schirmt, all' das ist mein

Dans Guigen (Biesbaben)

Seitgemäße Betrachtungen.

(Radbrud verboten)

Die betruntenen 3tallener.

Die betruntenen Italiener.

(Oesterreichischer Tagesbericht vom 20. Juli 1915.)

Ruhmbedoct hat wie nach nie — sich Jealiens Insanterie. — Bei Podpura ist's gewesen — also stehts gedruckt zu lesen. — Dorten ging das tagire Storps — mit betruntenen Truppen vor — und die sichnantennden Gestalten — wollten ihren Mut entsalten!

Denn Italiens Schlangenglick — ging statt vorwärts nur zurück, — was die Romer nach Belieben — auf das schlechte Retter schleden. — Längit schon lag es im Gestühl, — daß das Schlechte Retter sieheben. — Längit schon lag es im Gestühl, — daß das Schlechte ist zurück — was die eine gewagt — und ein alt Rezept besagt: — Mem da schlicht der Mut zu sinten, — der mut krätig Mut sich trinsten! — Raum gedocht, so trant auch schon — dort die este Division — Santa Lucia — Wein und Wermut — gaben gläser. weise mehr Mut!

Tröchtig tut der Allsobol — zu gewissen Zeiten wohl. — doch wie macht zwar Kourage — aber dann sommt die Blamage!

Mut dat schaft der Annehme — unt er einen krätigen Schluck — weber mut ger noch als sener — zeigte sich der Abaltiener.

Jütte, sprach er, Delterreich! — Deun ich hau dich windelweich, — Allsobol macht weltvergessen — und mit stürn ich wie bestehen! — Und er kurme aber mut stürn ich wie keine. — Zich die schwantenden Gestalten — toanten sich saum aufrecht halten.

Welch infamer Schabernad — Teuer gab es auf den Erad

Krnie. — Ach die schwantenden Gestatten — tonnien pas inden recht halten.

Belch insamer Schabernad — Feuer gad es auf den Frack — und die teunfinen Helben mußten — rädtwärts unter viel Bertussen. — Und mit Weihmut sah man ein — nicht der Wermut tuts allein — und sie nahmen sich deim Worte: — Rächstes Wal' ne andre Sorte!

Denn das Weiter und der Wein — wirst die Giegessonne schweisen! — Trunfen war'n sie laut Bericht, — aber siegestrunfen nicht! — Und die Taten solcher Streiter — sind saft werties siedel.

Ernst heiter.

Ernft Seiter.

2fus der Mindner "Jugend".

n (8 a l i 3 i e n. "Was, ein Ei 20 Plennige . . . ?" — "Na-Serr Soldaiche — toft fo e Krieg jegt Williarden — werd s en auf de fwanfig Fennige auch nich drauf an . . .

Stammtifch. Strategen. "Woaft, mir machen f' nig weis; vom Sindenburg bort ma deswegen nig mehr, weil ber fehr allewei unter dem Namen "Radenjen" fiegt!

Mag, ber Tertianer, tommt zum Abenbeffen nach Saus, als man ichon bei Tiich figt. Er ift freibeweiß und rührt die Suppe nicht an. Roch ebe die Mutter auf ihre besorgten Fragen eine Untwort erhalten, tritt er siechtartig ben Rickzug an.

Leiter wollte sich vorläusig aus dem Rückung an.
Leiter wollte sich vorläusig aus dem Chaos der Ideen, mit denen er sich trug, keine einzige star und greisder losringen. Bielleicht einante er der Liede in seiner Bruit einen zu großen Platz ein. Tag und Rocht träumte er von Ersta. Run er von ihr gestennt war, schwedte sie ihm nie ein hohes, unerreichdares Ideal vor. Die Angli, daß er sie se mieder verlieren sonne, padte seinen seidenschaftstistigen Einn. Ind anstatt alle Bedeuten von sich zu weisen und tatkrätig sich der beiten Trösterin, der Kunst, anzubertrauen, gab er sich mehr wir Seinen Trösterin, farben aus, um dann, zogend und von Specifeln gepeinigt, in tiese Relandsolie zu Det Gedanse, daß Ersta täglich im Berker mit den ihr auf fichelite.

Der Gedanse, daß Ersta täglich im Berker mit den ihr auch

sten. Der Gebanfe, doch Erifa täglich im Berfehr mit den ihr gefellstich gleichfiebenden Standteren den armen, ruhmlofen Künftschr und mehr vergeifen werde, war ihm unerräglich. Die finkt begann hin zu peinigen. Ihn liedten wäre er fosert Wiesdachen gereife, um die Stantelfe beobachten und an ihr

nach Wiesbaden gereit, um bei Geleinis mahnen gu fonnen.
Aber er besaf bie Mittel gur Reise nicht. Zudem drängte auch bie Arbeit. Es wäre unverantwortlich gewesen, den Auftrag zu vernachtössigen, ber ihm Einnahmen auf Jahr und Tag hinaus

verhieß, Berlich wollte sich noch immer feine neue Idee aus seinem Sirn leseringen, und er mußte vorläufig, um nicht ganz untätig zu bleiben, die Aravierenng alter Frechen im Abnenfaal vornehmen. Es tem ihm wohl zum Bemußteln, daß dies einen Rüsfichritt für ihn bedeute, du es feine Absicht gewesen, diesen Teil der Arbeit erst später nach angeitrengtem Schaffen, gewistermaßen zu einer Erhotung, werzunehmen, aber vor den Selbstvorwürfen tlächtete er zu seiner Liebtingsträumerei und baute himmelhohe Untschlösser.

Lutilchtöffer. Gerd wohnte im Schlosse und betam dort auch den Kaffee. Die Heuptmahlzeiten nahm er jedoch auf Anordnung Graf Mellen-thing im Dorftruge ein, der laum zehn Minuten vom Schlosse ent-

Der Besiger des ländlichen Wirtshauses mar Studenmaler, und da der Berkehr an Bochentagen kann zu rechnen war, so ging er steisig seinem Gewoerde nach, während daheim die Wirtin und beider einzige Tachter die häuslichen Arbeiten verrichteten und eiwaige Gatte bedienten.

eiwalge Gafte bedienten.
Lette Höffer war ein derbes Landmäden mit dunklen, bligenden Augen und trojigem Munde.
Ion den Burchen des kleinen Orfes konnte sich keiner rühmen, war ihr bekonders rücklichtevoll behandelt zu werden.
Gerd Ladulch war es wordehalten, diese stolze, verschlossen Mädchendera zu rühren. Gleich, als sie ihn zum erstenmal sah, erstüligte Kotte in beisper Liebe zu dem Künster, umd da er sie nicht beachteie, so freigerte sieh jure geheim gehaltene Neigung bald zur glühenden Leidenschaft.
An einem Commenwenzen

grunenden Leibenschlaget.
Un einem Sommermorgen — es war noch sehr früh — tehrte ber Waler von einem föstlichen Spaziergang beim. Er machte aber einen tielnen Umweg und sprach im Dorstruge vor.
Lotte war ichon bisslauber und beichäftigt, Bierflaschen zu

Alls Sabuich fo unerwartet ins Gaftzimmer trat, erglühte bar Mabchen über und über, nicht imftanbe, ihre Befangenheit zu ver

bergen. Der Rünftler lächelte ein wenig gönnerhaft, zerrte an seinem Schuarrkort und sogie dann tühl und von oben herad: Sie brauchen mich heute nicht zum Esten zu erwarten, Fräu-

Baul, friegofreiwiftiger Student und Gefreiter, wird auf Ka-tromile geschieft und kommt nach ein paar Minuten lachend zurus: "Er hat aus Bundesfreundschaft eine Birginia geraucht!"

Striegsbericht. Gie (porlefenb): "Die gefchlagenen Ruf-fen hielten fich noch eine Zeitlang am Br . . ts . . . pich . . . — Er: "No natürlich — am Unaussprechlichen halt!"

Mein prohhaft reich gewordener deutsch-amerikanischer Freund Johann Rüller schreibt sich ins Hotelbuch ein: John Riller Billardir. "Mensch! Tausend Milliarden!" "O no! Ich die Billardsabrikant!"

Kürzlich war ich in einem Wagenabteit 3. Klaffe Zeuge von solgendem Zwiegespröch:
Al.: "Es ist dach empörend, immer noch diese verdammten Schilber unter der Rotbremse mit den drei Sprachen; in einem deutschen Eisendahnwagen! Es wär doch wirklich genug, turz beutsch zu schreiben: "Durch frästigen Zieden."
B.: "Web, reg. Di net aus, des is ja bloß von wegen die gesagenen Franzosen und Engländer, damit die dös a lesen tönnen."

Aus bem Schützen graben. Barole "Grodno". Ich gebe bies ben Leuten meines Juges befannt. Jum beffern Berftandnis erfläre icht; "Grodno! Genau wie man im Dialeft fagt; grob' no; grob' no hab ich ben Jug erwischt, grob' no! "Mieftiges verftändnisvolles Grinfen beweift mir, bag meine Setbenkhar begriffen bat. Nachts gebe ich burch ben Schübengraben und fontrollere die Boiten. 3ch frage einen Berliner Kriegsfreiwilligen: "Barolet" Brompt etiont bie Untwort: "Gerabe noch, herr Leutent!

In der Rabe der "Drei Zinnen" war's, da lugte der Tirofer Standichütze Anderl Hartinger in 2000 Meter Seehohe hinunter auf die sich ankaleichenden Alpinis.

"Is 's wader, Fransl," fragte er seinen Redenmann, "daß die Raheimacher unsere höhne Bergwelt die zum Brenner verlangt haben?

"No icho wahr!" erwiderte der Franzl.

"Nacha soll'n i' von mir a Abschlagszahlung d'rauf triagen, a guat's Brödert!" Und er ließ einen mächtigen Felsblod zu Talsusten —

Deutid-Sübmeff.

Tapfer und treu, gegen lleberfall und Ueberme Tapfer und treu, gegen Ueberfall und Uebermacht habt ihr die Wacht
30 ber Wückte gehalten!
Micht Gegners Gewalten, —
Die Zelt
Ind der Nangel nur haben Euch niedergebracht —
Dant lei Euch und Ebre geweiht!
Lind ein wenig Leid
Dem hiedenftild,
Dessen hieden zur den der Burenzeiten zurück,
Da Eure Besieder geöchtet nach Deutschland tamen,
Ktagend über ihr einenes Geschick,
Ind mit bantbarem Bild
Des Mitselds füske, und tlingende Spenden nahmen
Mus deutschen Landen — Aus deutigen Landen — — — Drei Trugen die Ramen Botha, Dewet, Delaren, Run liegt der eine in Banden — Der andre ift tot, wir wissen warum's geschah Lind den "edlen" Dritten Bejudein die — Briten Als Henter von Güdwestafrisa

Anzeigen-Teil

Broimarten. Die Ausgabe der Brotmarken für die nächte Woche vom 26, Juli einschlichlich 1. Aug. ersolgt nur am Montag, den 26. ds. Mis

lein. Ich fann meine Arbeit nicht unterbrechen und werbe mich mit falter Küche behelfen.

Lette hatte ihre Falfung einigermaßen gurückgewonnen, sie trockete ihre Habe und tam nöher heran.

Picht einmal das warme Mittagessen wollen Sie sich gönnen, Hert Jabuich? D, daran tun Sie unrecht. Sie sehen seit schon ibecarbeitet und angegriffen aus. Wenn Sie die Mahlzetten nicht innehalten, werden Sie ganz heruntertommen.

Er warf sich in die Brust. Wir Künstler sind oft gezwungen, das leibliche Wohl dem der Seele unterzuerdnen. Ich habe gerode heute so verzügliche Iden der Seele unterzuerdnen. Ich habe gerode heute so verzügliche Iden der Seele unterzuerdnen. Sch habe gerode heute so verzügliche Iden der Seele unterzuerdnen.

Er warf sich in die Brust. Wir Künftler sind die gezwungen, as leibliche Wohl dem der Geele unterzwordnen. Ich dabe gerode beute so verzügliche Iden — boch davon versieden Sie wohl nichte, Fräulein Isosifer.

Rein Vater ist freisich in der Malerei kein Künftler, sondern nur Gewerdereitender, lautete die bescheiden Antwort, aber ein genisser fünstlereisder Alla sie die der Augen an, als unseresgleichen. Ich kann es versiehen, Her Augen an, als unseresgleichen. Ich kann es versiehen, Her Jahren auf und ich sie den naches vergesien, aber ich halte es für meine Psicht, wie den aufwerter alles andere vergesien, aber ich halte es für meine Psicht, mäßige Lebenoneisse Schaden zusägen. Nur in einem gefunden Körper wohnt eine gefunde Geschen zusägen. Nur in einem gefunden Körper wohnt eine gefunde Geschen zusägen. Nur in einem gefunden Körper wohnt eine gefunde Geschen zusägen. Dur in einem gefunden die in Bettweiser. Vielleicht lesen Sie sogar deimisch Komane.

Sch leugne nicht, daß ich gern einen guten Roman seie, und überhaupt durch Lettüre meinen Gesichtstreis zu erweitern suche. Und nichts wünsiche ich sehnlicher, als aus diesen einem Auch willen herauszusonnnen — boch das gehört nicht hierber. de will Ishen einen Borschlag machen — ich bringe Ihnen des warme Mittagessen aus Schloß und Sie erweisen sich dass gehört nicht hierber. de will jehen Sie mich in den einzeinen Rämmen berumsühren. Es mar school lange mein Bunglich, das Innere des Schlosses tennen zu letenen.

Weitretweaen! Wenn es Ihnen Bergnügen bereitet, mögen

zu lernen. Meineiwegen! Wenn es Ihnen Bergnügen bereitet, mögen Sie in dieser ausopsernden Beise für mein leibliches Wehl forgen. Die Aussicht auf Praten und Gemuse hatte eiwos zu Berlodendes, um dagegen Einspruch zu erheben.
Mit einem ilichtigen Gruß entsernte sich Jadusch wieder, eilte ins Schloß und arbeitete an diesem Bormistag zum erstenmal raste los und angeltrengt.
Als Zotte mit dem Essen fann, stand er uoch auf der Trittsleiter, die auf einem Gerüft ruhte. Sein Gesicht glühre, die Augen seuchgeten. Wie ein höheres Wesen erschien er dem schlichten Räde ein höheres Wesen erschien er dem schlichten kange betrachtete sie ihn, ohne sich demertdar zu machen.

machen. Als er sie dann endlich gewahrte, nickte er ihr freundlich zu. Das waren gesegnete Arbeitskunden, Fräulein, und jehr lieb von Hanner, daß Sie Wart gehalten. Ich habe einen barbarischen Kunner

Chien, das Sie Wort gegatten. In gab gade einen Gartentisch, Hunger.
Druchen auf der Beranda stand ein eiserner Cartentisch.
Lotte bedeckte ihn mit einer Gerotette und trug die Speisen auf.
Jaulich hatte in Cilie-Gesicht und Hand gewolchen und den Malertitiel abgeworsen. Aun ließ er es sich wortrefflich munden und Lotte sich ihm ganz verkätt zu.
Ich wänichte, ih wäte die herrin diese Schlosses, dachte sie, und der hibliche Mann dort mein Gemahl. Toie ungerecht das Leten ist Dena einen wirt es Glad und Neichtum in den School, der andere und einweiseren, mit ungefüllter Schulmicht zur Seite stehen. Wir haben dosselbe Recht auf alles Schone, wie die hochgeborenen Grafen und doch müssen wir auf alles verzichten und in kieinlichen Sorgen vor der Jeit alt werden.

vormittags von 8 bis 12 und nuchmittags von 3 bis 6 lihr jür der 1., 2., 3. und 4. Bezirk in der städtischen Aurnhalte, Eingang Maiser, straße, jür den 5. Bezirk im Polizeibureau Waldstraße. Gielczeitig sindet die Ausgade der Injay-Brotmarken statt. Es sind also beide Ausweiskarten mitzubeingen. Die nicht aufgebrunchten Marken werden im Rathaus, Timmer 19, zurüchgenommen und auf Verlangen sür je 2 Stück 5 Psg. vergütet.

Biedrich, den 24. Juli 1915.

Der Magistrat. 3. D.: Cropp.

Benachrichtigung

für die Erhebung der Staats: und Gemeindefteuer, sowie der Kanalgebilhren pro 2. Dierteilahr 1915.
Die Erhebung der 2. Rate Staats- und Gemeindesteuer, sowie Kanalgebühren (Juli, August und September) erfolgt wom 19. Juli ab stradenweise durch die Städtische Steuerhebestelle Rathaus, Erdenberd, Jimmer 3.
Die Behetoge lind nach den Antonoshuchlichen der Steuerhe

Die liebetage lind nach ben Anfangebuchstaben ber Strafen folgt festgefest:

wie folgt festgelest:

A B C am 19, und 20. Juli
D F F am 21, und 22. Juli
O H I K am 23., 24, und 26. Juli
I. M N O P Q R am 27., 28, und 29. Juli
S T U V w om 30., 31. Juli und 22. Rugust.

auherhald des Stadtberings (Waldstraße) am 3. August.
Es siegt im Interesse ber Steuerzahler, daß sie die vor.
geschriebenen siedetage benugen, nur dann ist die schnelle Beschennen möglich. Die Beträge sind genau adsugählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Die Mahnung der 2, Raie muh bereits am 1. September 1915 beginnen der Entricktung der 1, Rate Staats- und Gemeindesteuer im Ruckstande sind. Die Beitreibung dieser Rüchtschae beginnt am 1. August 1915.
Beitreibung dieser Rüchtschae beginnt am 1. August 1915.

ebrich, den 19. Juli 1915. Al eilung Rechnungs- und Kaffenweien: Kuthe.

6. Breuß. Gubbentime (232. Rönigl. Brenk.) Rlaffenlotterie.

Die Rofe atweiter Rlaffe liegen gur Mbholung bereit; Geneuerung muß bis fpateftens gum 9. Muguft erfolat fein.

Einige Mittel- und Bierteltaufloje habe ich noch

Beibler, Roniglich Breufifder Lotterie-Ginnehmer, Rathauoftraße 16.

Spaziergang auf bie Cchierfteiner Beibe!

Lom Habnbol Schierfiein ben ichwarzen Buntten folgend über Schierfieiner Geibe. Beachrollen, einzigariben Fernbild in ben Taumis bis auf Sallgarter Janne und dem groben freiberg, in den Doenmond, nach Selfen und den Mehn ihnau und bemmer. Neuer Truppenübungsvlat, Schlot dreubenberg, droftband Rheinbild (Baldwirtickai), mitten im Bald beiegen, fodner Walbgarten vorziglaties räffer und Auchen, auf Erbolung). Durch bas Weilburgerial nach Piebrich aurild. — Au fun 21. Stunden. 88

Das selbstfätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Suda

Ikenkel's Bleich.—Soda

Ihren Jügen verdüsterten sich. Wie Hah bligte es in ihren machidumsten Augen auf. Lotte war immer ungufrieden gewoeste mit ihrem Bose. Seitbem sie aber für den Künster entstammt war, wünschte sie sich ohr Flügel, um aus ihrer Umgedung hinaus, versint mit ihn, die Welt durchstreiten au tönnen.

Sie wuste ja. daß ihr soda eitstet den Sinn zu beherrichen, ibeigerte sich ihr Groll gegen diesensten der die die der Erkeiten welche das Schässl auf die die die Sandisch und der Verläche des Ledens gestellt.

Jadusch sührte sie dann in dem die Herricht hernelderslahen. Der große Raum, in dem die Herrichten sich tagsüber aufbielten, wurde bestächtigt, der hohe Warmortamin dewundert.

Dann fam man in ein steines Jümmer, welches die Größenutter dienen mit Glaowänden verscheiten Gang verdunden, der Reubau, welcher, pavillonartig aufgeführt, besonders zum Aufendab sie der die die Auftraute und verschiedene Bemertungen aussprech, die auf Reid und Mißgunst hindeuten, dernechten Jahren der die eine Rauben die Reispie der die die aufgestehen Gang verdunden. Der die dies aufgestehen Gang verdunden, der Türkfrend Lotte alles aufgaunte und verschieden Bemertungen aussprech, die auf Reid und Mißgunst hindeutenen, dem aussprech, die auf Reid und Mißgunst hindeutenen, bewohnte Grita dhalisch Räume dewohnen werde.

Die zutänstige Größer fann sehn lachen ries Lotte plöhich, ihreitwegen silehen die Zehntausende nur iv —

30. Fräulen Hößer die bei schntausende nur iv —

30. Fräulen Hößer wird fann sehn lehr wehl den Beschent und Besch die recht. Die Konnteste Embed under Graßellentin sie Jahren beim sie den kind der einer Graßellentin sie Judy mit tronischen Wärde, volleicht ist Graß Wellentin sie Judy mit tronischen Wärde, welche under Graßellentin sie Judy mit tronischen Wärde, welche under Graßellentin sie Judy mit tronischen Wärde, den den der der der der der den der den der den sien sien sie ihn erschen sien den der den der den den den der den den den den der den den der den den der den den den den den der den

hier gewesen sein. Jeht ist sie siedzehn Jahre, ein wenig junger als ich.

Kennen Sie ihren Namen? fragte Jabusch zerstreut.

D gewiß, es ist Komtesse Pielt Ihnen, herr Jabusch? Meins Graisungschiecht — aber was sehlt Ihnen, herr Jabusch? Meins Gott, Eie haben sich überarbeitet, ich dacht es mir!

Der Künstler taumette, sein Gesicht wurde erdsahl, alles schieds sich in mit Areise zu breben.

War es möglich, daß das Schickal ihn so verhöhnte? Während er hier mit seinen phantalksichen Träumen rang und die Arbeit vernachlässigigte, sant sein Glisch vielleicht schon in Trümmer!

Der tiesen intime Salon der fünstigen Gräfin Mellentidnen er mit ollegarischen Seinen au schwilken gedachte, die alle des junge Liebesglich verherrlichen, sollte sür Erste destimmt sein, sir die einzig Getiebte seines Jerzens, welche dann in den Armen eines anderen ruhte?

Ein Laut der höchsten Qual entrang sich seinen blassen Appendien der den Midden, dah es sich einen kappen.

Eine met einen Midden den den eine siehen kappen gebet ging, leidenschaftlicher denn je sür den Künstler empfindend.

findend. Jabufch burchlebte schredliche Stunden. Endlich beruhlgte fich ber mitbe Aufruhr in feiner Secle. Er hatte la Eritas Bort; fie murbe ber Billfür ihrer Eltern einen sesten, burch die Liebe gettählten Billen entgegenseigen. Er vertraute ihr und wollte feine Zweifel in ihre Treue seinen. Doch von neuem begann die Citeriucht fein Herz zu umtrallen.

(Bortfebung folgt.)

dunge be: 2: elt vor Tier

> 8511. desjär en 1 m13. Pra The

> > Behr

Bute

beich loi uni elineh le Sto 125 Dant Dant nicht ten, in d

inger im Q Dofto rinne Obfto 14.

1469.

Bert mer mb

Prei mhäni n ben alten uffes

947.

R. 9 bet Krie

Anzeigen-Teil

Befanntmadung.

Betrifft: Buderhaltige Juttermittel.

dandwirtschaftliche Jentralbariehensfasse Franksurt a. M. auf ausmetstam, daß nach einer Mittellung der Bezugsg der deutschen Landwirte in Berlin die Borräte an Rohzuder — Erstes und Nachprodukt — sehr zuichrumpk sind und daß man daher für die Jukunit mit ung größerer Mengen dieser Futtermittel nicht mehr inn.

lezugsvereinigung erfucht, als Erfay in der Hauptsache fungen (Hafelinelaffe und Lorimelaffe) abzunehmen ber London, Intentantehenstalle in Frankfurt bereits it von Juli die September fast ausschließlich Melaffer zugewiesen.

gagenbefen. mend aus dem Geinselnter wird den Land-Tierhaltern auch aus dem Grunde zu empfehlen fein, Mitteilung ber Begigsvereinigung Aubenschniget und Zuderschniget vorerft faum niehr geliefert werben

ben, ben 17. Juli 1915.

e ber

Jowie Juli Erb.

traten

ult.

bamit

erie.

ercit;

noch

bmer,

e!

b über in ben erg, in numer. Ithein-parten 8 Weit 88

iir 9

rrichen.

breiten ernieber-ingsüber inbert. e Broj-doß fin. ben, ber Aufent-

ertungen bewahrte einft mit

plöblich

anbere ngte Ja-hin feit nact und

beiratet. Gehver-if Befuch g jünger

em alien ? Mein

es fchicit

ellenthin.
alle bas
fein, für
n Armen

Bippen. möge. der emp

detung Co.

Der Stönigliche Landrat. von Seimburg.

esjährige Kurfus zur Ausbildung von Handarbeits-en lämblichen Boltsichulen findet bei genügender Be-mi3. Sepfember dis 18. Dezember an der Mädchen-hule in Limburg a. L. flatt.

plan enthält folgende Unterrichtsgegenftanbe

Braftifde Ausführung von Sandarbeiten. Theorie ber Sandarbeiten.

Rochen und Haushaltungstunde. Allgemeine Schultunde und Methobit des Hand-arbeitsunterrichts.

Lebeproben.
eilnahme an dem Kurjus werden solche unbescholtene Mädden im Alter von 18 dis IS Jahren zugelössen, Belcheinigung des Schulworstenbes nachweiten, daß et als Handscheitslehrerinnen an einer öffentlichen dehöltigt sind, oder nach ihrer Ausd dumg in dem beige angestellt werden solche. Die Kursustellsechalten unentgeltlich Wohnung in Privatsäusern und Verpliegung in der Mäddenfortbildungskaute. Ilnehmerinnen oder die betressendstelldungskaute. Ilnehmerinnen oder die betressendstelldungskaute. In die Staffe des Gemerbewereins sier Nassau einen Kostenstad und Leisten und Kostenstad und den Kursus aufmertsam zu machen und in denen die Angabe des Alters nicht sehren darf, uns August des Istermitteln zu wollen.

r öffentlichen Kenntnis gebracht. Weldungen erluche ich ergebenit mir ober dem Zen-des Gewerbevereins für Rolfou einzureichen.

n, ben 19. Juli 1915.
Der Königliche Landrat.
von Heimburg.

ingen hiermit zur Kenninis, daß an der Königlichen im Jahre 1915: Obliverwerbungsfursus für Männer und Haushaltungs-innen in der Zeit vom 26. Juli dis 5. August. Obliverwertungsfursus für Frauen in der Zeit vom 14. August erden.

erben.
efe beginnen an den zuerst genannten Tagen vorfle beginnen an den zuerst genannten Tagen vorber. Der Unterricht wird theoretisch und praftisch erbie Teilnehmer Gelegenheit haben, die verschiebenen
methoden einzulde.
norar verfagt nie den Aurstus ju 1: sür Preußen
r Richtpreußen 15 W.f., für den Aurstus zu 2: sür
Mt., sür Richtpreußen 9 Mt.
ungen sind an die Direktion zu richten.
ichere ist aus den Sagnagen der Lebraustalt, die unerabsolet werden, zu erieben.

Cehranftalt für Bein-, Obit- und Gartenbau 311 Geifenheim a. Rhein.

renvertauf des Candfreifes Wiesbaden.

Berbrauch von Teigwaren ist geeignet, im Brotver-enisse zu ermöglichen.

eriffe zu ermöglichen.
weniger bemitteiten Bewölferung diese Nahrungsmitind nicht zu teurer Ware zur Berfügung zu stellen, hat
hicht zu teurer Ware zur Berfügung zu stellen, hat
hicht zeigwaren, die aus beichlagnahmefreiem Rehi
d, zur Abgabe an Wiederoerkaufer erworden.
Berfügung stehen Schnittnudeln in eiwa 4—8 num
Guppenteige (niphabete, Ninge, Sternchen) ohne Ei,
ichäblichem Fardzusag.
Baren dirfen nur an Einwohner des Landtreises Wiesdaren dirfen nur an Einwohner des Landtreises werden,
der Wiesen der Verlagen der vom Kreise der
der verlagen
der verl

Preis barf von ben Rleinhandlern nicht überichritten

nhandler aus bem Rreife, die den Kleinvertauf der Teig-r den vom Rreife bestimmten Bedingungen übernehmen alten diese Bedingungen auf Antrag vom Bureau des uffes Wiesbaden, Lessingsstraße 16, zugesandt.

ffes Blesbaben, Lepungon.
ben, ben 13. Juli 1915.
Der Borlihende des Areisausichniffes.
von 5) eimburg.

Betr.: Sochfipreife für Chile-Salpeter.

Betr.: Höcklipreise sar Chile-Salpeter.

Bekanntmachung gemäß K. R., K. R. U., Ch. I. 1509, 1800, II o.s. 244 vom 1. 7. 15.

K. M., K. R. M. II. Ungabe, 1509, 6. 15. wird folgende bekannt gemacht:

Rriegschemitalien-Aftiengescülschaft wird durch güttiche fonise durch Enteignungen auf Grund des Höcklipreissim I. Just de. 36. im Besitze saft des gesamten im Indanden Chileslapeters sein. Diese vordandene Chileslapeters sein. Diese vordandene Chileslapeters sein. Diese vordandene Chileslapeter icht sür die militärischen Bedürsnisse. A Kriegschemttiengescülschaft das übergen werden die Bedürsnisse des unch die kunstlichen Schriedlung einer dem Chileslapeter sprechenden spanketischen Salpeterart gedecht werden, die austlichen sabriten geserität und don der Kriegschemtliengescülschaft verteilt wird. Sowohl die Bezupskostemiliengescülschaft verteilt wird. Sowohl die Bezupskostemiliengesches sind weit höher, als der für Chileslapeter

festgesehte Höchsteres. Aus Billgkeitsgründen ist es erforderlich, daß dei sernerer Zuteilung von Salpeter an die Verbraucher der durchschnittliche Preis der Sticksoffenheit gleich sei. Das Kriegsministertum hat deshald für die Zeit vom 1. Juli 1915 ab als Preise für die Ariegochemitalien-Altiengesellichatt setzgeigt. sier 100 Rilogramm schiefelspeter 30.50 Pk. siur 100 Rilogramm schiefelspeter 40.— Kr. siur 100 Rilogramm naggesalpeter 30.50 Pk. simulich frei Rerbraucher.

Aus delem Errengeschemitelien-Altiengesellschaft hat schon seit dem 1. Juli 1915 teuer aus dem Aussand desponenen sowie sonschweren des Ariegochemitalien-Altiengesellschaft bereits ausnahmsweelse demiligter Vereis von 28 Rate für 100 Rilogramm Chilesalpeter genügt sür die Zeit vom 1. Juni 1915 ab daher nicht mehr sür die Untosten der Kriegochemitalien-Altiengesellschaft, sodas sie die eine Vertrauspreis mit einer sehr erheblichen Unterdianz arbeiten nüßte.

Aus Grund des S. Zah 2 der Höchspreis-Kelanutmachung vom 3. März 1915 wird desphald angeordnet, daß die Kriegochemitalien-Altiengesellschaft, dook sie der der Vertrauspreis mit einer sehr sie in der Zeit vom 1. Juni die 1. Juli 1915 statt des Höchspreises einen Preis von 38.50 Mate für 100 Kliogramm Chilefalpeter ster feil Verfraucher zu sorden.

grantfurt (Main), 12, Juli 1915.

18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo.

Bon Geiten bes Generalfommanbos. Der Chef bes Stabes: be Graaff, Beneralleutnant.

Deutiche Bücherei des Börfenvereins der Deutschen Buchhandler gu Ceipzig.

Mufruf!

Aufruft

Aus Anloh des Beittrieges veranstattet die Deutsche Böcherer
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig eine umfalsende Sammtung aller auf den Ariea, seine Borgeschichte und
falsende Sammtung aller auf den Ariea, seine Borgeschichte und
feinen Berlauf deutschen Deutscher oder fremder Junge, die im
Berlagsbuchhandel erscheinen, sondern auch auf Brivatdrucke. Kingblätter, Karisaturen und derest, sowie auf seinen Berlagsbuchhandel erscheinen, sondern auch auf Brivatdrucke. Kingblätter, Karisaturen und derest, sowie auf solche Erzeugnisse der denntmandungen, Maueranschläge usw. Besonders schwer zu erlangen ist dieserichtige verschen zeit ein soch Bedeutung
für den Geschichtissforsiger besiht oder erlangt, daß sie un werzüglich gesammelt werden muß. Es handelt sich
under des Aleberschlage der großen Zeit ein soke Bedeutung
für den Geschichtissforsiger besiht oder erlangt, daß sie un werzüglich gesammelt werden muß. Es handelt sich um nachsolgende Gruppen von Druckerzeugnissen, die nicht im Augenblick ihres Autauchens am Dri ihrer Entschung aufgegrissen werden.

1. Ariegschronisen, d. s. "ussammensassen der ber
Borgeschichte und der Ereignisse des Westscheinen und
fremder Sprache, die von Tageszeitungen, Berusvertretungen, Vereinen um zum Impender aus Anloh des Arieges.

2. Derbigten und Ansprachen aus Anloh des Krieges.

3. Dichteriche und kinsterische Erzeugnisse, Beschiebes, Eieberbücher, Bilderbogen, Karistaturen usw., geschwiel des Eieberbücher, Bilderbogen, Karistaturen usw., geschwiel des Eieberbücher, Bilderbogen, Karistaturen usw., geschwiel des Eieberbücher, besonders die Bersügungen der beutschen Behörden in

3. Deutsche Dottische Bekantinachungen: Aufruse vor geschen und singen der beutschen Behörden in

3. Deutsche Politische Seitungen der deutschen Behörden in

3. Deutsche Bekantinachungen: Aussandes und solche des

3. Deutsche Bekantinachungen: Mussandes und solche des

3. Deutsche Bekantinachungen: Mussandes und solche des

3. Deutsche Bekantinachungen: Mu

5. Deutsche politifche Beitungen Des Ausfandes und folche Des Infandes, weiche in vom Beinde besetzen Landesteilen erschienen

6. Kriegszeitungen, wie 3. B. die in der Feste Bonen-Lössen sie de beutsche Besahung herausgegebene.
7. Ausländische Zeitungen, die in den von deutschen Truppen beseinten seindlichen Landeseitlen in deutscher Sprache oder mit deutschem Rebentezt herausgegeben werden.
8. Landsarten, Zeichnungen, Plane usw.
Nicht erbeiten werden: Extradiatier von Tageszeitungen Ansichten.

Richtern ber beiten werden und, wenn möglich, in zwei Ansichtsten.
Diese Literatur gilt es zu sammeln und, wenn möglich, in zwei Cremplaren der Deutschen Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Ruchhändler zu Leipzig zuzusenden. Wir wenden und daber an alle, welche gleich und von der Rotwendbigteit überzeugt sind, die Zeugnisse sie des Bettleiege-Jader 1914 in größter Bollständigkeit zu kammeln und als ein wertwolles Gut auf die Rachweit zu bringen. Wir bitten alle deutschen Männer und Arauen, die Berzus oder Reigung auf die Midarbeit an dieser Sammlung hinweist, dos vaterständeligen Internehmen zu unterflüssen und ihre Sendungen an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten Aleipzig, dem 12. Ottober 1914.
Der Borstand

Der Borftand des Börfenvereins der Deutschen Buchhandler ju Ceipzig.

irrigateuro

Prefessor von Esmarch - komplett mit Schlause. Matter- und Klystierrohr von 1.95 Mark en Kirotier v. Injektions-Spritsen Undtarritees.

Chr. Tanber Bachf. R. Petermann Wiesbaden.

aker 777. Hassavin-Droyaria. Kirchysess fo

Mildflice des Boterländischen Frauenderein Gille-Rirdner-Zirahe 3.

möglicht teiniret, werden triatierig abgegeben				un	9	Tieffühlun			
Zagesportion: 6 Maid ben A 10			8					0 25	
Mr 2 für Ainder von 2-5 Mount:	ngen			*				0.05	**
Ingerportion: 6 Minichen & 150					00	*		0 35	
Rr 3 fite Rinber ben 5-9 Wonat:			1		8			0.05	
Tagesportion: 5 fein'ebtien à 200					9			0.30	
Rr 4 ffir Rinder von 9 Monat ab:			*		T.		*	0.07	
Bollmild Tagesportion: 5 Haid	die	t ik	21	١,	tr			0:30	
Sterflifferre Bollmild, Piterflafde .	ace					*	90	0.07	
Calbuterflaidie	•					5	*	0 30	
Woolbabende jablen für jeb. Tageopor	rtio	t .		٠	3	-1		0.50	
Hir lebes cintelne Maidahen			850	Ç.		-		0 10	
Bounnid, Piter .	+	- 2	993	٠				0.50	
" Viter	+ +		-	ÿ.	0.			0:5	١.
Die Mild wird den Runden Wertig	90	uon	12	er.	III	ידו	ni	mb.	1111



Willkommensie Liebesgabe.

Preis No 3/6 4 5 6 3 10 3/4 4 5 0 6 10 Prod State 20 State feldpostmässig verpackt portefreit 50 State feldpostmässig verpackt 10 Pt Partol

Orient Tebak-u Cigaroffen Febr Venidze Dissden Jr.h Hugo Zietz, Hofffeferant S.M.d Künigev Sachsen



die beste Liliensneich-Seifer Bergmann & Co., Radebent, für nett, walte Haut bladend schone Teint, & Stück So Pig. Cheralt un haben.

Hofbuchdruckerel und Zeitungsvorlag

GUIDO ZEIDLER

Blebricher Tagespost ##

Kaufmännische und gewerbliche Druckarbeiten

Moderne, einfeche bis hochleine Ausstation Saltwers- und Buntdruck :: Billigste Frate-Muster zu Diensten :: Schnellate Lieferung

Antertigung und Lieferung sämtliche. Geschäftsbücher nach jedem Muster

erung von ilthographischen Drucksschen meers Visiten-, Verlobungs-, Einladungsbarken von In sauberster Ausführung

Der Plan über die herstellung einer unterirdiden Telegraphen-linie in der Wiesbadener filte, dem herzagsvoluh, der Kallerstagie, der Dittenfrohe, Rindstraße, verlangerten Rindstraße, Eitzelfitch-nerhrahe, Rethausstraße und Armeuruhftroße in Biebrich (Rhein) liegt bet dem unterzeichneten Doftamt von hente ab vier Wochen aus

Diebrich (Mhein), 21. 34fi 1915

Ralfertides Voftamt.

Beißiger Dunn mu Ginten ce'ucht bei Reri Dröbel. Nest ihr ib, Bei

Tüchttarr

heizer

Taunuebraucici Orfuct to ib ein forges, est-

Mogotmädzen

aum 1. Mug. Berauftellen ami ichen 3 a. 4 Uhr bache brigge. De gold, Naiferfer, 7, 2 leverië fiers

Mäddien

für Bautarbeit tagt über gel ... Raberes in ber Geldafrit fe.

Ein Mädden

Draies, front Stellung gem Wildeljen

r tubinen Dauetalt und an Rind grindt ber Wefdifisftelle.

Anflandiges Fraulein,

Sonntags Ausflügen.
Rugetore enter 1809 an ble

Sat 6.10 fe fea Berfanen, corf. one e editation in the control of the Control of



2 fleine Bohnungen



Den Heldentod für's Vaterland erlitten unsere Mitarbeiter

Wilhelm Bendel Wilhelm Bieser Wilhelm Hartung Wilhelm Klein Georg Marsula Franz Scheid Martin Christian Scheurer Karl Thorn Georg Wahnsiedler,

Ihr Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Chemistre Werke vorm. H. & E. Albert Aktiengesellschaft.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Karl Ohligmacher

sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus.

Biebrich, Leipzig, Gelnhausen, 24. Juli 1915.

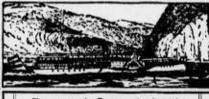
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mitteldeutsche Creditbank Wiesbaden.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Günstige Verzinsung von Spareinlagen. Safes unter Mitverschluss des Mieters.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

"Niederländer-Damptschiffahrt"



Baion Vorkaj, Salon Vorkaj, Einf. Reise Hin- u. Rückreis 8.50 2.40 6.— 3.50 6.50 4.50 10.20 6.50 7.50 5.— 12.— 7.50 um 14.50 9.50

ner Sonnt 125

355

Kohlen – Koks Brennholz - Braunkohlen

liefert prompt frei ins Haus.

W. Gail Wwe.

== Fernsprecher Nr. 13. =

ent Ernst Gall, Wiesbad. Allee 2, Fleenbandings, Esthanestraße Nr. 22.

Biehung am 19. unb 20. Muguft 1915.

Lotterie

elamimeri 85000 m 1 Dauptgewinn im Berte pon 30000 Mart.

e au 1 Mart (Borto und Lifte 30 Bin. exical erhälilig bet Beibler,



Turnverein Biehrich (gegr. 1846)

Jur. Pers.

Nachruf!



Wiederum hat die Verteidigung unseres geliebten Vaterlandes ein Opfer aus unseren Reihen gefordert.

Esstarb den Heldentod unser treues Mitglied

Heinrich Schleines

Musketier im Int.-Regt. 88.

am 12. Juni ds. Js.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.

20. Gelblotterie vom Roten Rrenz 560000 Mart Geldgewinne Bauptgewinn 100 000 MR.

bom 29. Ceptember bis 2. Oftober 1915. Bole au 8.80 mt. erbältlid bei

G. Beibler, Ral. Brenk. Botterie-Ginnabme,

Elektro-Biograph. 24. bis 27. Juli:

Im Taumel des Hasses

oder: Sieg der Mutterliebe Hervorragend fesselndes Drama in 3 Akten.

Tapferes Bleichgesicht Indianer-Drama in 2 Akten, grossartige Reiter- und Kampf-Szenen.

Montag Volksvorstellung.



Empleble: 1914er Hahnen . . . Pfd, Mk. 1.00 Jange Ritachen . . von MR. 1.20 an Jange Taoben . . , von MR. 0.75 an oos Sappenhähner, Brathabner zu den billigsten Tagespreisen.

K. Herber, Mainzerstrasse 7

Achtung! Abolfftraße 15 Prima junges Rindflelich . . . Pfd. 90 Pfg. (nur junges Rindflelich) Kallbflelich zum Braten . . . , 100 ,,

Philipp Appenheimer.

Große Poften

=== Edjuhwaren ===

alle Mrten farbige Rinberftiefel, Canbalen finb billig abaugeben Øriebriditrate 10

Place auf meine Runkleber-Befohlung aufmertfam; an-genehmes Tragen und billiger als Leber.

i der Gebregeit.
Herjemed. Eine.
m. Gefalsprother.
Bolf, Dentiff

Eine raide Wirfung raleie ich burch Anwendung oc Chermeber's Mebigin. Gerb Beife b.meinem län u qualenb Bautjucken.

Frau Cromer in Atingelsbucherba-Beife & Zig. 100 Bfo., um. 1. Ba", ber wirtfamen Stoffe erwärft Wit 1 — Jan Kachbernblung Gerba-Greme A Tube in Biedrich wit 1:10 Junten in Biedrich w. C. Cobertieuer. Flora Drogerie.

Sinteridinten

Reiegstatten-Itles

enthaltenb 10 Karten ber ver-ichiebenen Kriegs-ichauplähe.

handlides Cafden-format, Große Maßitabe. Dielfarbige Drude.

Brattifde Liebesaabe.

Preis M. 1.50. Gefcaftsitelle ber Blebtider Tagespett.

Rafferitrate 5, 2,1

Bohn- und Solafa

Sestes Simmer und Rim nebt Subeber au vermiere. Ses Gebne Badwobnung an rubige Brute ju vermien Rainerfrate if

Simmer und Kas patt., neubergerichtet, su ver Welbergnffe if

Cine Sarierre-Bohning in Dermiteten Gartenftrafie i

17

apag Be

nner Ceint Borf Die i 22. : rjene 5 Ma n un

Eine Bobnung im Seitende B Bimmer und Ande gum 1. Aug. 3. verm. Molfftr. 11

66. 28immet wohnt mit Abidut au vermieren Beiedrichtrate :

66ine 2-Simmermohnumit Audeble aum 1. Mugeb : Geitenbau Molfftraße, but u vermieten. Redb. Maingerftrabe 19 l. &:

Saine lieine Boham 1 1864., 2 Jimmer u. Kilder bial., 1. Grod, u. eine Dane II. Glebellughu

6d. 3-8immermeh

3-Simmeringhung gare sam 1 Muguft sufpermietes Raberes Strit Basarta.

3- bis 4-Aimmetinehen auf 1. Oftober au vermien Raberes bei Toneder Pittbevitrafe ft part.

Mainzeritrake 4

ich. 4. Simmerwohnu mit allem Subehör for zu vermieten. Söberes Abolfftraße Ratbanstrake 40, 2, 25 (Afte 4 Simmer-Bohnt mit allem Zubehör in bermieren. Raber bet 12. Rabner. part

Sranflurter Strake 12.
große
5-8immernobnum
mit Bab im 1. Stod folen
permiteten.
Referes bafelfit.

7-Stmmer- n. 8-dimmer

Rathanotrebe ES ift |

nieren. Mäberes Reugaffe 10. Paben tein Schaufenfter: Ebobuma in befter Gelde lade Au vermieren Rab. in ber Gefchiebft. bet

Unfer

Cinfamilien - Wohnha Rutherstraße 17, mit a Zimmern, Küce, Simmern, Küce, Sienrichtung, Keller, Jenn beizung, eieftr. Kicht u. als Zubehör neblt flein. Garist zum 1. Oftober de. I preiswärdig au bermietz Kalle & Co. A. a

Werkstätt

faft Baldlemmebel

billig au vertaufen Dennerbeimerfir. Rorfetten nad 9

Berloren